



# **Jahresbericht 2009**

## **Sanitätsnotrufzentrale 144 Kanton Graubünden**

### **1. Rückblick**

Im vergangenen Jahr konnte die Sanitätsnotrufzentrale 144 Graubünden ihr zehnjähriges Betriebsjubiläum feiern. Dies haben wir jedoch nicht mit grossen Feierlichkeiten begangen, sondern mit der von uns gewohnten professionellen Arbeit.

Die grosse schweizweite Nachfrage nach ausgebildetem diplomiertem Rettungsdienstpersonal bekamen auch wir zu spüren. Offene Stellen konnten nicht besetzt werden. Dies wiederum verursachte bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusätzliche Mehrarbeit und Abstriche im Bereich Weiterbildung und Rettungsdienstpraktika. Leider wird diese Situation in den nächsten Jahren nicht besser, so dass wir uns entschlossen mussten, zukünftig auch erfahrene Transporthelfer, Transportsanitäter oder medizinische Praxisassistentinnen einzustellen.

Im technischen Bereich konnten wir unsere zwei alten Server ersetzen und gleichzeitig die zusätzliche Möglichkeit schaffen, mittels Laptop von jedem Ort aus in der Schweiz auf das Leitsystem zugreifen zu können. Somit wird es in Zukunft möglich sein, an einem Grossereignis oder an einer Grossveranstaltung vor Ort auf dem Leitsystem zu disponieren und Alarmierungen auszulösen.

Ende Jahr wurde ebenfalls die Finanzierung des neuen elektronischen Datenablagensystems (EDA) bewilligt. Dadurch wird es zukünftig möglich sein, dass der diensthabende Einsatzleiter sofort auf alle aktuellen Mitteilungen, Vorgaben und Dienstanweisungen zugreifen kann. Wir können den Papierberg etwas eindämmen und die Dokumentenablage übersichtlich ordnen.

Im Jahr 2009 hat das Rettungswesen Graubünden keine ausserordentliche Veränderungen erfahren. Viele offene Fragen konnten nicht oder nicht abschliessend geklärt und beantwortet werden, wie

- Gebietsübergreifende Einsätze der Rettungsdienste, wenn die Interventionszeit merklich verkürzt oder eine optimalere Verfügbarkeit erreicht werden könnte
- Die ärztliche Versorgung in den Regionen, wo kein Arzt als Dienstarzt gemeldet ist. Wie soll die Indikationsliste angewendet werden?
- Kann die SNZ 144 einen minimalen Standard beim Sanitätsdienst für Veranstaltungen verlangen oder wer kann diese Forderungen gemäss den Ausführungsbestimmungen einfordern?
- Wo hört die Verantwortung der Pistenrettungsdienste auf und wo beginnt der Verantwortungsbereich der Rettungsdienste?

## **2. Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten und Spitälern**

Im Jahre 2009 konnte bei allen Rettungsdiensten auf die GPRS-Datcomtechnologie umgerüstet werden. Im Herbst 2009 wurde der bisherige alte Datcom-Server ausser Betrieb genommen. Mit der neuen Generation Datcom können wir viel schneller Daten austauschen und die Fahrzeuge werden regelmässig mit ihren neuen Positionsangaben auf dem geografischen Informationssystem (GIS) angezeigt. An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Rettungsdienste und Ambulanzstützpunkte für ihre sehr kollegiale und freundliche Zusammenarbeit.



Aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Spitäler möchte ich meinen aufrichtigen Dank übermitteln. Es ist manchmal nicht immer einfach, allen Wünschen sofort und in dem gewünschten Umfang nachzukommen. Oft müssen noch zusätzliche Abklärungen vorgenommen werden, bis ein Patient verlegt und transportiert werden kann. Damit dies auch in Zukunft gut und reibungslos organisiert werden kann, sind wir auf eine kollegiale Zusammenarbeit mit den Spitälern angewiesen.

### **3. Zusammenarbeit mit den Dienstärzten und den Notfallzahnärzten**

Leider konnte die Problematik mit der Notrufnummer der Davoser Ärzte immer noch nicht gelöst werden. Die kundenunfreundliche 0900-er Nummer war auch 2009 in Betrieb und verunmöglichte vielen Patienten den direkten Kontakt mit dem diensthabenden Notfallarzt in Davos.

Viele Dienstarztregionen haben eigene Lösungen gesucht, wie die Belastung durch den Notfalldienst reduziert werden kann. Leider führte dies im Jahr 2009 zu vielen regionalen Spezialfällen und Sonderheiten, was die Arbeit der Sanitätsnotrufzentrale 144 nicht einfacher macht. Oft wurde die Notrufzentrale sehr kurzfristig und rudimentär darüber informiert. Zusammen mit dem Bündner Ärzteverein muss hier schnell nach Lösungen gesucht werden.



### **4. Zusammenarbeit mit der REGA und den Rettungsdiensten der Bergbahnen**

Die Zusammenarbeit mit unseren beiden Regabasen hat sich im vergangene Jahr weiter vertieft. An unseren regelmässigen Treffen werden Informationen ausgetauscht und aktuelle Probleme offen und lösungsorientiert besprochen. Die Regabasis Untervaz durfte auch ihren neuen Rettungshelikopter Agusta Westland Da Vinci in Betrieb nehmen. Zu den Feierlichkeiten waren auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen.

Im Winter sind besonders die Pistenrettungsdienste ein wichtiger Partner der Sanitätsnotrufzentrale. Dank eingespielten Abläufen können die vielen Patientinnen und Patienten schnell transportiert und in ärztliche Behandlung überführt werden.

## **5. Zusammenarbeit mit dem Care Team Grischun**

Das Care Team Grischun konnte im vergangenen Jahr auf sein fünfjähriges Bestehen zurück blicken. In vielen Einätzen konnte die Sanitätsnotrufzentrale auf hoch motivierte Caregiver zählen und fand immer einsatzbereite Careteams. Für die Volksschule wurde ein spezielles Careteam aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des schulpsychologischen Dienstes gebildet. Auch dieses Careteam wird durch die Sanitätsnotrufzentrale 144 aufgeboten. Dafür wurde eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet.

## **6. Personal SNZ 144**

Im vergangene Jahr hat die langjährige Mitarbeiterin, Annamaria Pfluger, das Team verlassen und eine neue berufliche Herausforderung gesucht. Auch Samuel Nadig hat seine Stelle bei der Sanitätsnotrufzentrale gekündigt, um sich vermehrt seinem eigenen Geschäft widmen zu können. Samuel Nadig ist jedoch weiterhin als "Troubeshooter" bei uns aktiv und kommt bei Engpässen oder Ausfällen zum Einsatz.

Neu zum Team gestossen ist Hansruedi Kull. Als langjähriger Flughelfer auf der Regabasis Untervaz bringt er eine grosse Berufserfahrung mit. Hansruedi Kull hat sich schnell und gut in die neue Arbeit eingelebt und ist ein geschätztes Teammitglied geworden.

Im Jahr 2009 durfte Ivo Paganini sein zehnjähriges Dienstjubiläum feiern. Seit Beginn ist er dabei und hat vieles erlebt. Die Geschichten, die er erzählen könnte, würden ein spannendes Buch ergeben. Ich danke Ivo Paganini ganz herzlich für seine grosse Arbeit, die er für die Sanitätsnotrufzentrale 144 geleistet hat.

Leider war es uns nicht möglich, eine permanente Doppelbesetzung am Tag zu realisieren. Die Belastung der Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter hat kontinuierlich zugenommen, so dass eine Einpersonen-Besetzung eine riesige Belastung darstellt



## **7. Aussicht**

Was wird uns das Jahr 2010 bringen?

In erster Linie hoffe ich, dass uns das kommende Jahr endlich einen voll ausgeschöpften Stellenplan bringen wird. Dadurch könnten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre rettungsdienstlichen Praktikas absolvieren und die eine oder andere Fortbildung besuchen. Eine durchgehende Doppelbesetzung am Tag wäre ein schönes Jahresziel.

Im Verlaufe des Jahres 2010 werden wir als Partner der Firma Swissphone eine Dienstleistung im Bereich Arbeitssicherheit realisieren können. Die entsprechenden Vorarbeiten und Testphasen konnten bereits durchgeführt werden.

## **8. Dank**

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die täglich eine verantwortungsvolle Arbeit leisten und jederzeit bereit sind, mit persönlichem Einsatz unsere Dienstleistungen der Bevölkerung und den Gästen anzubieten.

Ein herzliches "Danke schön" gilt unseren Kolleginnen und Kollegen der Notruf- und Einsatzzentrale (NEZ) der Kantonspolizei Graubünden.

Danken möchte ich allen Personen, die uns im vergangenen Jahr in irgend einer Form unterstützt haben.

Einen besonderen Dank gilt all jenen Personen, die unsere Arbeit nicht nur als Kostenfaktor im Gesundheitswesen wahrnehmen, sondern als wichtige und unerlässliche Dienstleistung schätzen.

Beat Zurfluh  
Leiter SNZ 144 GR



[www.notruf144.ch](http://www.notruf144.ch)